

Geschäftsbericht

2002



We began

WITH A BLANK SHEET OF PAPER.

AND A QUESTION.

WHAT IS THE BEST WAY TO GROW

AND PRESERVE

A NEW GENERATION OF WEALTH?

*The answer was
to be true.*

TO THE OFTEN OVERLOOKED TENETS OF
WHAT MAKES FOR MEANINGFUL RELATIONSHIPS.

TO BE FASTER. SMARTER.

LESS BUREAUCRATIC. MORE RESPONSIVE.

TO BE PERSONALLY INVESTED

IN THE SUCCESS OF EACH CLIENT.

THE RESULT? A NEW KIND OF PRIVATE BANK.

AND TRUTH BE TOLD, IT'S WORKING.

be *strong.*

Die EFG Private Bank ist ein Unternehmen der EFG Bank Gruppe. Die vorwiegend in den Bereichen Private Banking, Vermögensverwaltung und Anlageberatung tätige EFG Bank Gruppe unterstützt die EFG Private Bank mit ihren umfangreichen Dienstleistungen und einer starken Kapitalbasis. Insgesamt beschäftigt die Gruppe über 12 000 Mitarbeitende, die in 18 Ländern für ihre Kunden tätig sind. Diese Stärke, kombiniert mit der einzigartigen Struktur der EFG Private Bank, bringt dem Kunden einen doppelten Nutzen: ein hervorragendes Niveau an persönlicher Beratung sowie Finanzkraft und Stabilität.



EFG Bank Gruppe – Schlüsselzahlen

2002	(in Millionen CHF)
Bilanzsumme	41,000
Aktienkapital	3,200
Bruttogewinn	450
Kundenvermögen	47,000



An unsere Aktionäre

Die Prinzipien, nach denen die EFG Private Bank aufgebaut ist, haben sich auch im Jahr 2002 als erfolgreich und zukunftsweisend erwiesen. In einer Zeit tiefgreifender Veränderungen und damit verbundener Unsicherheit hat die Bank ihren Wachstumskurs fortsetzen können. Wir streben optimale Transparenz an und publizieren deshalb erstmals eine konsolidierte Jahresrechnung.

Unser Private Banking-Konzept hat sich im Berichtsjahr gegen den Branchentrend gut bewährt. Vor dem Hintergrund des anhaltenden Konsolidierungsdrucks und Gewinneinbrüchen bei der Konkurrenz weist die EFG Private Bank ein umso erfreulicherer Resultat aus. Wir führen dies auf unser Geschäftsmodell zurück, welches erfahrenen, unternehmerisch denkenden Kundenberatern ein motivierendes Umfeld bietet und die Gestaltung von flexiblen und kreativen Anlagen – wie Hedge-Funds, strukturierte Produkte mit Kapitalgarantie sowie Methoden zur Risikobegrenzung – fördert. Unseren Kunden bringt dies Wertschutz und Wertvermehrung, selbst in solch unberechenbaren

Märkten wie im vergangenen Jahr. Gestärkt wird damit das gegenseitige Vertrauen und die grundlegende Basis in der Beziehung zwischen Kunde und Bank.

Im Berichtsjahr stieg der konsolidierte Gewinn vor Steuern um 55% auf CHF 19 Millionen und der Konzerngewinn erreichte CHF 23.3 Millionen, verglichen mit CHF 10.4 Millionen im Vorjahr. Die Vermögen aus unserem ausgewogenen Kundenkreis beliefen sich insgesamt auf über CHF 9 Milliarden. Zusätzlich bauten wir im Jahr 2002 unsere Kernbereiche aus. Wir vergrösserten unser weltweites Netz an Kunden-beratern auf 90, verbesserten unser Product Management, entwickelten strukturierte Produkte mit Kapitalgarantie und Begrenzung des Risikos, und wir erweiterten unsere geografische Präsenz, um unsere Kunden weltweit betreuen zu können.

Wir verfolgen unser Ziel, onshore wie offshore eine starke, global führende Privatbank zu sein, mit kontinuierlichem und kontrolliertem Wachstum. In Asien, unserer wachstumsstärksten Region,

erweiterten wir im Frühjahr 2002 unsere Vertretung in Hongkong zu einer Filiale und eröffneten in Taipei ein Consulting Office, um unsere Kunden aus Taiwan nun direkter bedienen zu können. In Skandinavien erteilten uns die schwedischen Behörden die Erlaubnis zur Wertschriftenverwahrung und dem damit verbundenen Cash Management die es uns erlaubt, die Kundenvermögen noch umfassender zu verwalten. Anfangs 2003 übernahmen wir Bansabadell Finance SA, Genf, die schweizerische Finanzdienstleistungsgesellschaft von Banco de Sabadell SA, die sich auf die Vermögensverwaltung für Kunden im Mittelmeerraum spezialisiert. Unsere Tochtergesellschaft in Miami, die vorwiegend den lateinamerikanischen Markt betreut, stellte zusätzliche Kundenberater ein, um Neugeschäfte konzentrierter akquirieren zu können. Auch in der Schweiz bauten wir unsere Tätigkeit aus, um den europäischen Markt intensiver betreuen und unsere weltweiten Geschäfte zusätzlich unterstützen zu können. In allen Geschäftsregionen operieren wir mit Gewinn und sind damit in der Lage, jederzeit auf jedem grösseren Markt Aufträge auszuführen. Im Zuge fort-dauernder Konsolidierung sind wir auch bereit, selektiv zu akquirieren, wenn Firmenkultur, Preis und Zeitpunkt stimmen.

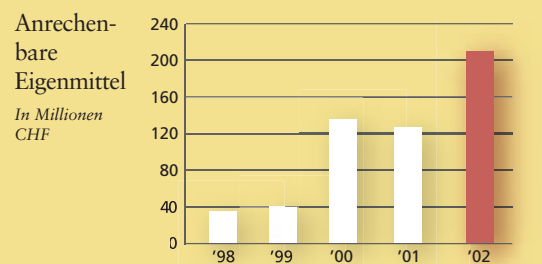
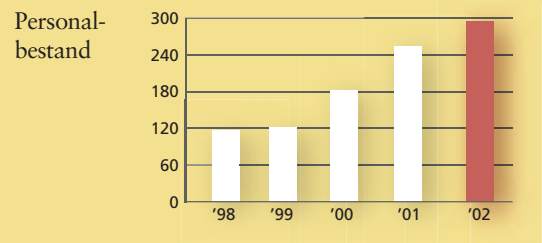
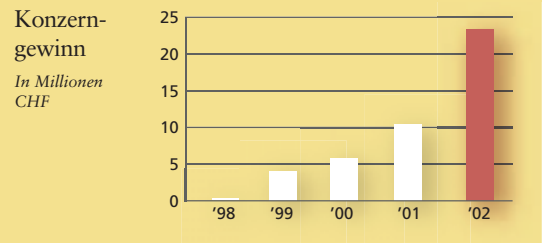
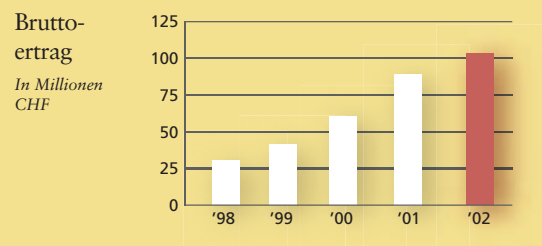
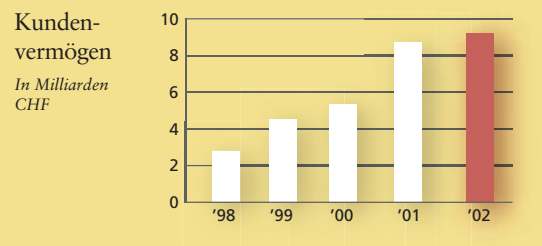
Unser Erfolg wäre nicht möglich ohne den grossartigen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie alle stellen sich uneingeschränkt der Herausforderung, eine führende Privatbank aufzubauen. Dank ihrem überdurchschnittlichen Einsatz sind wir heute bestens positioniert, um unsere anspruchsvolle Kundschaft auch im kommenden Jahr mit massgeschneiderten Finanzprodukten und Dienstleistungen zu überzeugen. Wo andere die Volatilität der Märkte fürchten, sehen wir Chancen für kreatives Vermögensmanagement – das Innovationen ermöglicht und Sicherheit bietet.



Jean Pierre Cuoni
Präsident des Verwaltungsrates

Konsolidierte Finanzkennzahlen

EFG PRIVATE BANK



(In Millionen CHF)

31. Dezember 2002

Erfolgsrechnung

Konzerngewinn	23
Bruttoertrag	104
Geschäftsaufwand	79

Bilanz

Total Aktiven	1948
Eigenkapital	145
Forderungen gegenüber Kunden	887
Verpflichtungen gegenüber Kunden	1405
Anrechenbare Eigenmittel	207
Anrechenbare Eigenmittel Ratio (%)	23,8

Personalbestand

Anzahl Mitarbeitende	295
----------------------	-----

be open.

We don't restrict clients to EFG products.

Our Client Relationship Officers have the autonomy to draw from a world of investment options to craft solutions best suited to the needs of each client.

"There is no magical 'best product' for investors. What is best today may not be appropriate tomorrow. That's why we take an open-church approach to finding solutions that match each client's individual needs".



Im Private Banking steht der Mensch im Mittelpunkt. Es geht um den Aufbau von Beziehungen und Vertrauen, um Fokussierung und Schaffung von Mehrwert. Im turbulenten Jahr 2002 vermochten wir den Erfolg zu bestätigen, dank konsequenter Umsetzung des Geschäftsmodells durch unsere motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wir unterscheiden uns von der Konkurrenz durch unsere 90 Kundenberater, welche gleichsam als einzelne Unternehmer handeln. Die meisten sind Aktionäre der EFG Private Bank, ihr Erfolg ist untrennbar mit dem Erfolg ihrer Kunden verknüpft. Bevor ein Kundenberater für die EFG Private Bank tätig sein kann, muss er während gut 20 Jahren ausgezeichnete Leistungen erbracht haben sowie über ein eigenes Kundenportfolio verfügen. Alle unsere Kundenberater sprechen die Sprache ihrer Kunden und verstehen deren Anlagebedürfnisse bis

ins Detail, was persönliche Betreuung und optimale Performance gewährleistet.

Innovative Anlagestrategien, breitere Produktauswahl

Unsere Global Product Management Group, die ihre Arbeit im Berichtsjahr aufnahm, weist unseren Kundenberatern den Weg durch die mitunter verwirrende Fülle von Anlagestrategien. Dank dem engen Kontakt mit ausgewiesenen Researchspezialisten und Fondsanalysten sowie profunden Kenntnissen von strukturierten Produkten entlasten die Experten in der Global Product Management Group unsere Kundenberater, die sich damit vornehmlich auf die Bedürfnisse ihrer Kunden konzentrieren können. Als versierte Private Bankers wissen Sie von der steigenden Tendenz im heutigen Umfeld vermehrt alternative Anlageinstrumente zu empfehlen und es ist unseren Kundenberatern



Report of the Directors

bewusst, dass es keine allein richtigen Anlageprodukte gibt, die nachhaltig Erfolg versprechen. Deshalb stellen sie – unter Berücksichtigung von Anlagehorizont, Risikotoleranz und Ertrags-erwartung – optimale Lösungen zusammen, die den spezifischen Kundenbedürfnissen am besten entsprechen.

Bei der Anlageberatung haben unsere Kundenberater dank offener Produktstrategie freie Hand. Indem wir unsere eigenen Produkte nicht bevorzugt behandeln, können wir dem Kunden eine wirklich unabhängige Beratung offerieren. Mitunter drängt es sich auf, alternative Anlageprodukte selbst zu entwickeln. Dabei sucht die Global Product Management Group geeignete Drittprodukte aus und passt diese dem konkreten Kundenbedürfnis an – je nach Wunsch mit oder ohne Kapitalgarantie. Bei der Gestaltung solcher Produkte profitieren

unsere Spezialisten auch vom Wissen und Können der EFG Asset Management Ltd. und der EFG Fondkommission AB.

Unsere Tochtergesellschaft EFG Fondkommission AB – eines der führenden Institute auf dem europäischen Derivatmarkt – legte im Berichtsjahr eine grosse Anzahl strukturierter Produkte auf, die bei unseren Kunden auf wachsendes Interesse stiessen. Strukturierte Produkte sind anlegerfreundlich, indem sie einerseits die Anlagen – durch den Einsatz von Derivaten und Indexprodukten – von den Marktbewegungen abkoppeln und andererseits dem Investor verschiedene Risiko- und Ertragsprofile ermöglichen.

Das Kreditteam unterstützt den Kunden in der Vermögensbildung, indem es Finanzierungslösungen zusammenstellt, welche die bestehende Kapitalbasis



Private banking is our only business.

The products we develop are designed solely to help our clients achieve their goals and not to support some other line of business or our balance sheet.

mittels Hedging- oder Leverage-Strategien optimal ausnutzen.

Bis vor kurzem boten Privatbanken keine Finanzierung auf Hedge-Fund-Basis an. Unser Kreditteam hat im Berichtsjahr ein entsprechendes Programm entwickelt, das sich seit zwei Jahren wachsender Beliebtheit erfreut. Zu den Standardprodukten gehören Lombardkredite, Devisenhandel sowie Kredite auf Lebensversicherungen und Hedge-Fund-Beteiligungen. Das Team bietet auch eine Vielfalt von nicht standardisierten Lösungen an. Unternehmer können beispielsweise über die von ihnen gehaltenen Aktien des eigenen Unternehmens hinaus ihr Anlageportefeuille diversifizieren, um Leverage-Effekte zu realisieren. Im Mittelpunkt jeder erfolgreichen Lösung steht die enge Zusammenarbeit zwischen Kundenberater und Kreditteam, welches umfassend über Ziele, Finanzlage und Risikoprofil des Kunden Bescheid weiss. Es vermag rasch zu reagieren, wenn es darum geht, kreative Pakete solcher Art zu schnüren. Unser Kreditportfolio ist durch ausreichende Sicherheiten gedeckt und breit diversifiziert. Seit der Gründung der EFG Private Bank wurde noch kein Kredit abgeschlossen.

Zukunftsfähig

Die EFG Private Bank ist heute weltweit tätig und schreibt in allen vier Geschäftsregionen Gewinn. Wir sind in der Lage, auf allen grossen Märkten und in jeder Währung beinahe rund um die Uhr Geschäfte zu tätigen. Die Kunden vor Ort werden von unseren sprach-, markt- und ortskundigen Beratern betreut.

Unserer Wachstumsstrategie folgend, erweiterten wir in Zürich und Genf das Kundenberater-Team in Schweiz auf insgesamt 31 ausgewiesene Spezialisten. Zusätzlich verstärkt wurde die Backoffice-Struktur, denn die Supportfunktionen in Genf spielen für die

be focused.

Report of the Directors

Unterstützung unserer rasch wachsenden, globalen Standorte eine tragende Rolle. Dank erstklassiger IT-Infrastruktur und motivierten Teams auf unserem Heimmarkt gelang es uns, mehr Volumen, erhöhte Komplexität und kreativere Produktlösungen ohne erhebliche Kostensteigerungen einzuführen.

Am meisten Dynamik wies das Geschäftswachstum in Asien auf. Nach nur 24 Monaten waren wir mit unseren im Jahr 2000 aufgenommenen Aktivitäten in der Gewinnzone. Im Berichtsjahr durften wir die offizielle Eröffnung unserer Filiale in Hongkong feiern, welche dank zentraler Lage und verlässlicher Bankgesetzgebung als regionaler Hauptsitz fungiert. Zudem eröffneten wir im Jahr 2002 ein Büro in Taipei, das vom ersten Tag an kostendeckend operiert hat. Gegenwärtig arbeiten wir an einem Antrag für eine Handelsbanklizenz in Singapur und freuen uns unsere Aktivitäten dort weiter ausbauen zu können.

Ende 2002 beschäftigten wir 35 Kundenberater in Asien, die Anlagen in der Höhe von CHF 2,3 Milliarden verwalten. Wir gehen davon aus, dass Asien in fünf Jahren einen Anteil von 40% an unserem globalen Geschäft ausmachen wird. Da auch China ein wachstumsstarker Markt ist, verfolgen wir – im Hinblick auf die freie Konvertierung der Währung – entsprechende Gesetzgebungsentwicklungen mit grösster Aufmerksamkeit. Mit der EFG Bank Group Vertretung in Beijing

verfügen wir zudem über einen idealen Ausgangspunkt für eine denkbare, zukünftige Erschliessung dieses grossen und interessanten Marktes.

Während die Börsen schwach tendierten, profilierte sich EFG Fondkommission AB erfolgreich im skandinavischen Nischenmarkt für strukturierte Produkte. Ein Grossteil der dortigen Anlagegelder stammt von institutionellen Investoren – wie Versicherungsgesellschaften, Pensionskassen und Gemeinden. Unsere Kundenberater besuchen regelmässig ihre mehr als 600 aktiven Kunden und stellen ihnen – nebst ausgefeilten Mehrwertstrategien – spezifisch strukturierte Lösungen zur Verfügung.

EFG Fondkommission AB hat ihren Hauptsitz in Stockholm und betreibt Filialen in Malmö, Helsinki und Göteborg. Das Unternehmen versorgt die EFG Private Bank mit impulsen für strukturierte Produkte und beabsichtigt, auf dem skandinavischen Markt vor allem im Bereich Private Banking zu wachsen. Im Juli 2002 erhielt EFG Fondkommission AB von den Behörden eine Lizenz zur Wertschriftenverwahrung und dem damit verbundenen Cash Management, welche ein besseres und breiteres Dienstleistungsangebot zulässt. Die Produktpalette wurde vergrössert, um dem Kunden ein erweitertes Sortiment an Musterportfolios mit gestaffeltem Risikoprofil präsentieren zu können. Ende 2002 arbeiteten 12 Kundenberater mit

“We work with entrepreneurs whose wealth is locked up in their company. By redefining credit, we can help them finance investments by liquefying, not liquidating, their assets”.



Our bankers live and work where our clients live.

They have an intimate understanding of the cultural, economic and political forces that can impact a client's investment choices.

be close.

“With our speed, flexibility and understanding of local market conditions, we can structure alternative investment strategies for clients that other private banks cannot match”.



Report of the Directors

betreuten Kundenvermögen von CHF 1,6 Milliarden für die EFG Fondkommission AB.

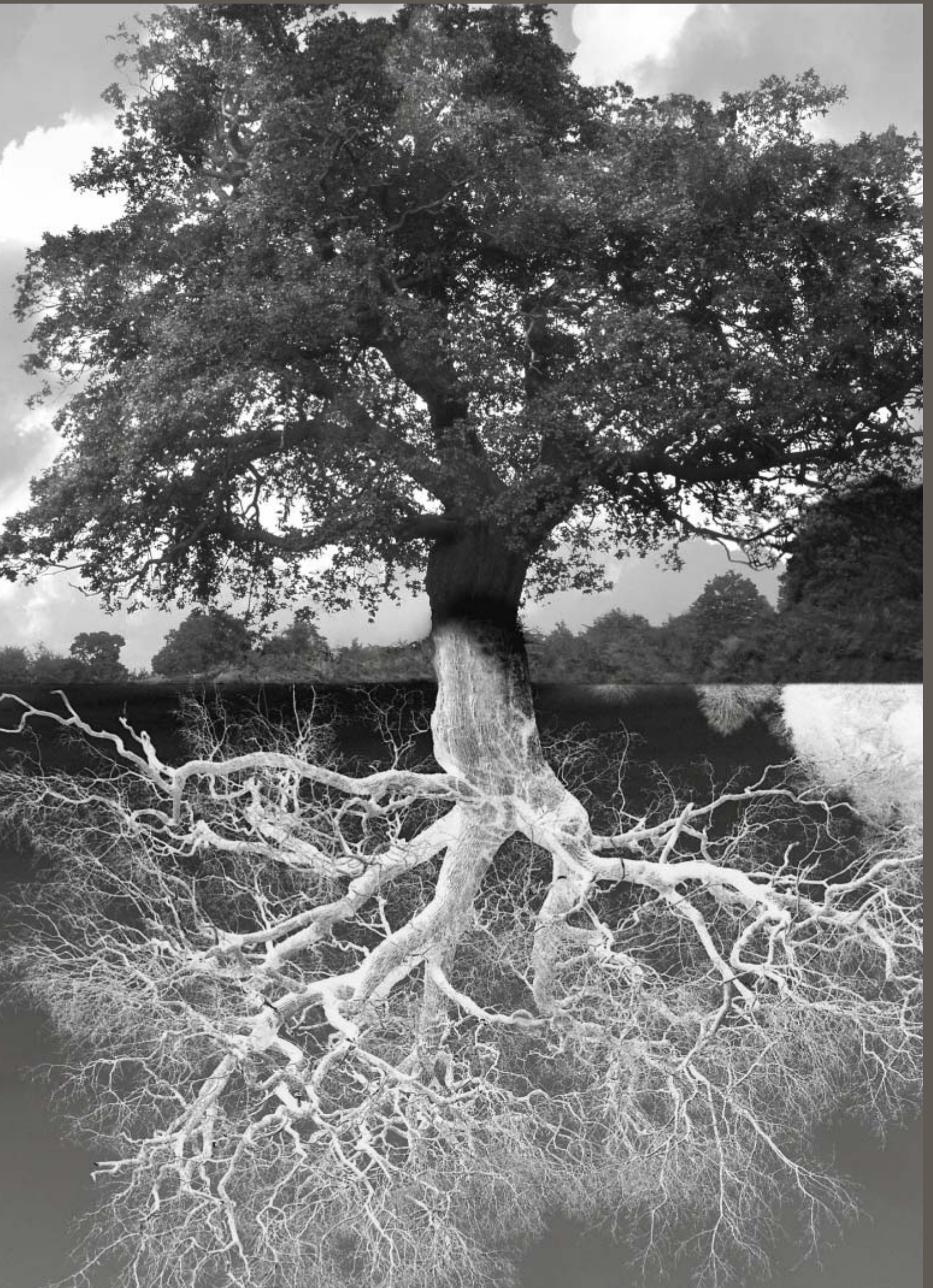
Die Region Lateinamerika – nach wie vor ein Markt mit grossem Potenzial – bearbeiten wir mit unserer Tochtergesellschaft in Miami, EFG Capital International, einer Vertretung in Buenos Aires und durch eine Zusammenarbeit mit I. Krutman, Oestlund & Asociados in Sao Paulo. Infolge der politischen und wirtschaftlichen Instabilität ist offshore Private Banking eine attraktive Alternative für vermögende Kunden. Im Laufe des Berichtsjahres erweiterten wir das Team in Miami um drei erfahrene Kundenberater auf einen Gesamtbestand von 17, alles mehrsprachige Fachkräfte mit spezifischen Marktkenntnissen. Dank der Einführung von strukturierten Produkten – in dieser Region zuvor nur beschränkt verfügbar – konnten die Erträge gegenüber dem Vorjahr um 25% (in lokaler Währung) gesteigert werden. Die Kundenvermögen stiegen auf rund CHF 1 Milliarde an. Dank diesen Ergebnissen sowie disziplinierter Kostenkontrolle war unsere Geschäftstätigkeit in Lateinamerika dieses Jahr erfolgreich, trotz widrigen Wirtschaftsverhältnissen.

Als global tätiges Unternehmen sind wir vermehrt auf offene, benutzerfreundliche Kommunikationsmittel angewiesen. Im Oktober 2002 schalteten wir

unter www.efgprivatebank.com unsere neue, modernisierte e-banking Website auf. Unter der Rubrik Private Network können unsere Kunden nun ihre privaten Anlageinformationen mit wenigen Mausklicks online abrufen.

Auf Erfolgskurs

Unsere Fähigkeit, schneller, besser und effizienter zu arbeiten, hat sich in guten wie auch in schwierigen Konjunkturzeiten bewährt. Wir sind erfolgreich, weil wir uns dank einzigartigem Geschäftsmodell ausschliesslich auf den Erfolg des Kunden konzentrieren können. Auch in Zukunft werden wir eine solide Gewinnwachstumsstrategie verfolgen und unsere Erträge mittels Rekrutierung von weiteren Kundenberatern, die gut in unsere Firmenstruktur und -kultur passen, organisch mehren. Wir werden überdies selektiv akquirieren, sofern das Zielobjekt unseren strengen Kriterien und unsere Firmenkultur entspricht. Dank Unterstützung der EFG Bank Gruppe können wir auch in Zukunft das sein, was unsere Kunden von uns erwarten und an uns schätzen: Eine erfahrene und innovative Adresse für den Aufbau von Vermögenswerten.



board of directors &

Verwaltungsrat

Jean Pierre Cuoni, Chairman*
Rayaz Uddin Ahmed
Tomas Björkman
Emmanuel L. Bussetil
Jean-Louis Delachaux
Hans Wolfgang Frick
Spiro J. Latsis
Périclès Petalas

General Management

Lawrence D. Howell, CEO*
Silvio G. Ammann, Head
of Treasury*
Markus Caduff, Head Private
Banking Zurich*
Paul N. Imison, Head Private
Banking Geneva*
James T.H. Lee, Head Corporate
Finance*
Jacques Pochat, Chief IT Officer*
Patrick Romanens, Chief
Operations Officer*

Extended General Management

Bassam Salem, Global Investment
Head*
Rudy van den Steen, Chief Financial
Officer*

General Management Staff

Roland Furer, Chief Compliance
Officer
Vladimir Stemberger, Chief Legal
Officer

Management Zürich, Hauptsitz

Esther Heer, SVP
Mats Pehrsson, SVP
John Read, SVP
Roland Mächler, FVP
Thomas Muther, FVP
Sergio Toniutti, FVP
Sergio Buttazzi, VP
Claudia Cuber, VP
Thierry Eindiguer, VP
Jürg Lüscher, VP
Urs Oberhänsli, VP
Marco Ranieri, VP
Adrian Rothen, VP
Hanspeter Humbel, VP
Heinz Wendt, VP

Management Genf, Filiale

Bruce Littman, SVP
Robert Mehm, SVP
James Scullin, SVP
Pierre-Olivier Gremaud, FVP
Patrick Juillard, FVP
Silvio Maglio, FVP
John Makris, FVP
John Wolf, FVP
Jacques Benaroya, VP
Alain Christen, VP
Paolo Fontanella, VP
Onno Jürgens, VP
Philippe Mercier, VP
Pierre-Henri Scherer, VP
Jérôme Schonbachler, VP
Alexander Schott, VP

Management Miami, Tochtergesellschaft

Víctor M. Echevarría, Chairman
& CEO*
Marcelo Alvarez, Vice Chairman
Sixto Campano, President & COO*
Justo R. Azpiazu, SVP
J. Alexander Caldwell, SVP
Adrianna L. Campuzano, SVP
Ricardo Daugherty, SVP
Susan Disdier, SVP
Juan Massens, SVP
Kenneth Moorhead, SVP
Saul Padilla, SVP
I. Manolo Riveira, SVP
Sheila Wilensky, SVP
Miguel Zulueta, SVP
Ana M. De Bracamonte, VP
Silvana I. Carmelino, VP
L. Dart Montgomery, VP
Elisa Rossi, VP
Grace F. Santos, VP
Ricardo J. Ventura, VP

Management Buenos Aires, Vertretung

Oswaldo S. Costigliolo, SVP &
Representative Manager
Gustavo Fernandez, SVP

* International Policy Committee Member

management

Management Hong Kong Filiale

Robert Chiu, Chief Executive*
Albert Chiu Deputy Chief Executive*
Ivan Ho, SVP
T. C. Hon, SVP
Irena Hsiao, SVP
C. C. Kwong, SVP
Tony Lai, SVP
Connie Lam, SVP
Grace Law, SVP
Benson Leung, SVP
Susanna Ng, SVP
Michael G. Palin, SVP
Patrick Yu, SVP
Nancy Choi, FVP
Esmond Choy, VP
Gary Fong, VP
Raymond Lam, VP
Amy Leung, VP
Pansy Li, VP
Winston Ma, VP
Lawrence Ng, VP
Richard Wong, VP
Carman Tsang, VP
Simon Yeung, VP
Catherine Yau, VP

Management Singapore Tochtergesellschaft

Robert Chiu, EVP*
George G.F. So, MD
Mawen Chang, SVP
Lai Sim Choo, SVP
Andy Hock Chye Goh, SVP
Andrew Kia Teck Goh, SVP
Gerald Seng Kuan Goh, SVP
Han Khim Lee, SVP
Hin Huat Tan, SVP

Galen Kok Kheng Tan, SVP
Franz Willi, SVP
Andrew Ek Guan Yeo, SVP
Wah Yuan Tan, FVP
Yok Hua Tek, VP
Marie Ho, VP
Alwin F. Walah, VP
Weng Yue Yim, VP

Management Taiwan

Raymond Fuk Hoi Wong, MD
Joseph Tjan-Ping Chao, SV
Emily Wang, VP
Albert Chen, VP

Management Skandinavien, Tochtergesellschaft

Johan Bohman, Chairman*
Martin Nilsson, MD*
Lars Thorén, CFO
Per Wiss, COO
Glenn H. Anderson, VP
Ulf Gejrot, VP
Jan Grönqvist, VP
Jan Jönsson, VP
Gustav Kronlund, VP
Patrik Soko, VP

Management Guernsey, Filiale

Michael De Jersey

Management Healthcare

Tom Kass, Head of Healthcare
Investments

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers SA, Geneva



*“We’ve created a flat structure
that rewards collaboration.
This encourages everyone
to pool their expertise and
experiences to maximise
investment returns, no matter
what the markets bring”.*

Konsolidierte Finanzkennzahlen

EFG Private Bank SA

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Der Anstieg des Konzerngewinns von CHF 10.4 auf 23.3 Millionen war auf die folgenden Hauptfaktoren zurückzuführen:

- Der Zinserfolg verbesserte sich von CHF 17.6 Millionen auf CHF 23 Millionen. Dafür war weitgehend die allgemein gesteigerte Geschäftstätigkeit verantwortlich, dies zeigt sich auch in den von CHF 608 Millionen auf CHF 876 Millionen angestiegenen Forderungen gegenüber Kunden.
- Der Kommissionserfolg stieg gegenüber dem Vorjahr nur leicht an. Dies ist primär auf rückläufige Courtagegebühren und geringere Einkünfte aus Mandaten mit Vermögensverwaltungsvollmacht zurückzuführen, die zusätzlich zu den anderen Gebühren unter einer erheblichen Abwertung des USD im Jahresverlauf litten.
- Der Handelserfolg lag bei CHF 12.1 Millionen und konnte dank ausgebauten Devisentransaktionen für Kunden mehr als verdoppelt werden.
- Der übrige ordentliche Erfolg profitierte von Gewinnen aus einer Staatsanleihenposition im Betrag von USD 100 Millionen.
- Der Geschäftsaufwand entwickelte sich parallel zur Erhöhung des Bruttoertrags.
- Der Nettosteuerertrag in der Höhe von CHF 4.2 Millionen wurde massgeblich durch die Realisierung eines latenten Steuerguthabens im Betrag von CHF 7 Millionen beeinflusst.

Konsolidierte Bilanz

Die Aktiven der Gruppe stiegen von CHF 1.797 Milliarden auf CHF 1.948 Milliarden. Die folgenden Hauptgründe waren für diese Entwicklung ausschlaggebend:

- Die Ausleihungen an Kunden erhöhten sich um 43% auf CHF 887 Millionen.
- Die Finanzanlagen stiegen nach Investitionen von USD 100 Millionen in Staatsanleihen um CHF 123 Millionen auf CHF 327 Millionen.
- Die Kundengelder nahmen um CHF 189 Millionen auf CHF 1.405 Millionen zu.

Das Eigenkapital erhöhte sich von CHF 124 Millionen auf CHF 145 Millionen. Diese Steigerung ist primär auf den Gewinnvortrag aus der Jahresrechnung 2002 zurückzuführen.

auditors' report

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der EFG Private Bank SA Zürich

Wir haben die konsolidierten Jahresrechnungen (Erfolgsrechnungen, Bilanzen, Mittelflussrechnungen und Anhänge abgebildet auf den Seiten 14 bis 27) der EFG Private Bank SA für die am 31. Dezember 2002 und 2001 abgeschlossenen Geschäftsjahre geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in den konsolidierten Bilanzen und Erfolgsrechnungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Bilanzen und Erfolgsrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Bilanzen und Erfolgsrechnungen als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung stellen die konsolidierten Jahresrechnungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den geltenden Rechnungslegungsvorschriften für Banken in allen wesentlichen Belangen angemessen dar und entsprechen dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegenden konsolidierten Jahresrechnungen zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

J.C. Pernollet P. Walker

Genf, 14. März 2003

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	ANMERKUNGEN	2002	2001
Geschäftsertrag und -aufwand			
Zins- und Diskontertrag		41,534	56,178
Zins- und Dividendertrag aus Handelsbeständen		(2)	8
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen		10,906	6,315
Zinsaufwand		(29,437)	(44,889)
Zinserfolg		23,001	17,612
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		1,909	702
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		58,938	58,620
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		8,631	6,584
Kommissionsaufwand		(9,349)	(7,826)
Kommissions- und Dienstleistungserfolg		60,129	58,080
Handelserfolg	6 (a)	12,150	5,532
Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen		7,684	7,421
Anderer ordentlicher Ertrag		768	350
Anderer ordentlicher Aufwand		(40)	(26)
Übriger ordentlicher Erfolg		8,412	7,745
Bruttoertrag		103,692	88,969
Personalaufwand	6 (b)	(56,583)	(51,972)
Sachaufwand	6 (c)	(22,019)	(19,438)
Geschäftsaufwand		(78,602)	(71,410)
Bruttogewinn	6 (d)	25,090	17,559
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen		(2,541)	(1,760)
Amortisationen auf immateriellen Werten und Goodwill		(3,150)	(3,150)
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste		(488)	(352)
Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste		(6,179)	(5,262)
Gewinn vor a.o. Erfolg und Steuern		18,911	12,297
Ausserordentlicher Ertrag		505	86
Ausserordentlicher Aufwand		(340)	(136)
Konzerngewinn vor Steuern		19,076	12,247
Steuern		4,249	(1,835)
Konzerngewinn		23,325	10,412

Konsolidierte Bilanz

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	ANMERKUNGEN	31. DEZ. 2002	31. DEZ. 2001
Aktiven			
Flüssige Mittel	17	10,704	31,380
Forderungen aus Geldmarktpapieren	17	14,283	138,210
Forderungen gegenüber Banken	17	609,344	729,680
Forderungen gegenüber Kunden	7, 17	876,049	608,016
Hypothekarforderungen	7, 17	10,662	10,984
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	8, 17	10,309	1
Finanzanlagen	9, 17	326,917	204,275
Nicht konsolidierte Beteiligungen	10	886	1,267
Sachanlagen	11	7,909	6,163
Immaterielle Werte	11	13,800	16,950
Aktive Rechnungsabgrenzungen		18,127	18,654
Sonstige Aktiven		49,286	31,828
Total Aktiven		1,948,276	1,797,408
Total nachrangige Forderungen		202	202
Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten		22,066	19,993
Passiven			
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	17	124	80
Verpflichtungen gegenüber Banken	17	339,623	415,721
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	17	46	147
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	17	1,405,478	1,216,070
Passive Rechnungsabgrenzungen		24,215	15,702
Sonstige Passiven		30,692	19,555
Wertberichtigungen und Rückstellungen	15	2,913	6,055
Total Verbindlichkeiten		1,803,091	1,673,330
Eigenkapital			
Reserve für allgemeine Bankrisiken	15, 16	400	400
Aktienkapital	16	55,000	55,000
Kapitalreserve	16	37,100	37,100
Gewinnreserve	16	29,360	21,166
Konzerngewinn		23,326	10,412
Total Eigenkapital	16	145,185	124,078
Total Passiven		1,948,276	1,797,408
Total nachrangige Verpflichtungen		75,000	40,000
Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten		98,068	13,444

Konsolidierte Mittelflussrechnung

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	MITTEL- HERKUNFT	2002 MITTEL- VERWENDUNG	MITTEL- HERKUNFT	2001 MITTEL- VERWENDUNG
Konzerngewinn	23,325		10,412	
Abschreibungen	2,541		4,910	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	527			7,857
Passive Rechnungsabgrenzungen	8,513		95	
Wertberichtigungen und Rückstellungen		3,142	1,385	
Bezahlung von Kosten der Tochtergesellschaften		4,759		4,936
Operative Geschäftstätigkeiten	34,906	7,501	16,802	12,793
Aktienkapital			2,200	
Partizipationsscheinkapital			2,800	
Agio	-		12,100	
Eigenkapital-Transaktionen	-	-	17,100	-
Nicht konsolidierte Beteiligungen	381			381
Übrige Sachanlagen		1,746		787
Immaterielle Werte	3,150			6,450
Investitionstätigkeit im Anlagevermögen	3,531	1,746	-	7,618
Finanzanlagen		122,642		134,513
Sonstige Aktiven		17,458		19,363
Sonstige Passiven	11,137		9,043	
Finanzanlagen, Rückstellungen, sonstige Aktiven und Passiven	11,137	140,100	9,043	153,876
From operations equity transactions and investments	49,590	149,763	42,945	174,287
Forderungen aus Geldmarktpapieren	123,927			127,022
Forderungen gegenüber Banken	120,336			22,278
Forderungen gegenüber Kunden		279,011		258,134
Hypothekarforderungen	322		2,884	
Aktiven	244,585	279,011	2,884	407,434
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	44			105
Verpflichtungen gegenüber Banken		76,098		65,451
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		101	14	
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	189,408		631,437	
Passiven	189,452	76,199	631,451	65,556
Sonstige Bilanzgeschäfte	434,037	344,232	634,335	472,990
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	670	10,308	410	
Kassa und sonstige flüssige Mittel	20,676			30,413
Veränderungen Fonds flüssige Mittel	20,676	10,308	410	30,413
Total	504,287	504,287	677,690	677,690

Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	31. DEZ. 2002	31. DEZ. 2001
Garantien gegenüber Dritten	37,101	39,472

Unwiderrufliche Zusagen

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	31. DEZ. 2002	31. DEZ. 2001
Unwiderrufliche Zusagen	9,501	105,715

CHF 8,458 (2001 : CHF 102,057) sind unwiderrufliche Verbindlichkeiten aus Termingeschäften, welche nach dem Abschluss getätigt wurden die meisten mit einer Laufzeit kürzer als 1 Monat (Trading date principle).

Aufstellung der am Jahresende offenen derivativen Finanzinstrumente

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	WIEDER- BESCHAFFUNGSWERT POSITIV	WIEDER- BESCHAFFUNGSWERT NEGATIV	31. DEZ. 2002 KONTRAKT- VOLUMEN	WIEDER- BESCHAFFUNGSWERT POSITIV	WIEDER- BESCHAFFUNGSWERT NEGATIV	31. DEZ. 2001 KONTRAKT- VOLUMEN
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	6,155	3,376	697,900	8,868	3,146	336,520
Swaps		223	4,187		37	5,048
Devisen						
Terminkontrakte	26,042	25,769	1,752,756	18,447	11,385	999,663
Optionen (OTC)	2,186	171	409,955	1,642	1,592	176,613
Total	34,383	29,539	2,864,798	28,957	16,160	1,517,844

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	NETTO BILANZ	31. DEZ. 2002 WIEDER- BESCHAFFUNGSWERT POSITIV	WIEDER- BESCHAF- FUNGSWERT- NEGATIV	NETTO BILANZ	31. DEZ. 2001 WIEDER- BESCHAFFUNGSWERT POSITIV	WIEDER- BESCHAF- FUNGSWERT NEGATIV
Derivathandel Wiederbeschaffungswert		27,181	26,163		20,090	13,014
Wiederbeschaffungswert andere Derivate		7,202	3,376		8,867	3,146
Netto Wertberichtigung	(5,428)			1,837		

Derivatwiederbeschaffungswerte beziehen sich auf Bruttowerte unter Sonstige Aktiven bzw. Passiven

Treuhandgeschäfte

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	2002	2001
Treuhandanlagen bei Drittbanken	573,753	526,589
Treuhandanlagen bei Banken der Gruppe	332,392	357,349
Treuhandgeschäfte und andere treuhänderische Finanzgeschäfte	15,929	16,472
Total	922,074	900,410

1. Geschäftstätigkeit

Die Unternehmen der EFG Private Bank Gruppe (nachfolgend «die Gruppe») sind in verschiedenen Geschäftssegmenten tätig, die sich in folgende Haupttätigkeitsfelder aufteilen lassen:

- International Private Banking
- Treuhandgeschäfte
- Vermögensverwaltung und Anlageberatung
- Wertpapierhandel für Kunden
- Wertpapierverwahrung (Custody Services)
- Devisenhandel

Die Bank ist hauptsächlich auf den folgenden Finanzplätzen tätig: Buenos Aires, Finnland, Guernsey, Hongkong, Miami, Singapur, Schweden, Schweiz und Taiwan.

Der Personalbestand der EFG Private Bank Gruppe belief sich am 31. Dezember 2002 auf 295 Mitarbeitende (2001: 252).

2. Konsolidierungsgrundsätze

(a) Allgemeine Grundsätze

Die Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe entsprechen den in der Schweiz gültigen Rechnungslegungsvorschriften für Banken.

Die EFG Private Bank SA Zürich (nachfolgend «die Bank») ist der Hauptsitz der Gruppe. Die Mehrheit des Aktienkapitals der Bank ist im Besitz der EFG Bank European Financial Group, Genf, der einzigen Gesellschaft, die an der Gruppe beteiligt ist. Die EFG Bank Gruppe untersteht der vollständigen, konsolidierten Überwachung und aufsichtsrechtlichen Kontrolle durch die Eidgenössische Bankenkommission.

Die konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe wird nach folgenden Bestimmungen konsolidiert:

(b) Konsolidierungsmethode

Alle grösseren Tochtergesellschaften der Gruppe, die im Banken- und Finanzdienstleistungssektor tätig sind und unter direkter oder indirekter Kontrolle der

Muttergesellschaft stehen, werden nach der Erwerbsmethode konsolidiert.

Der aus der Übernahme von EFG Fondkommission AB resultierende Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und über sechs Jahre linear abgeschrieben. Der Nettobuchwert des Goodwills wird ausserdem jährlich neu bewertet, wobei jede Verminderung des Nettobuchwerts – wenn nötig – unverzüglich als ausserordentlicher Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht wird.

Minderheits- oder unbedeutende Beteiligungen werden nicht konsolidiert und in der Bilanz zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertvermindierungen erfasst.

Einlagen und Verpflichtungen in Bilanz und Ausserbilanz sowie gruppeninterner Aufwand und Ertrag werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

(c) Konsolidierungszeitraum

Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem Kalenderjahr. Das im September 2001 erworbene, schwedische Unternehmen EFG Fondkommission AB wurde in Übereinstimmung mit dem Übernahmevertrag rückwirkend auf den 1. Januar 2001 konsolidiert.

(d) Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften werden zu den am Jahresende geltenden Devisenkursen umgerechnet. Die Umrechnung der Erfolgsrechnung dieser Gesellschaften erfolgt zu den Durchschnittskursen des Geschäftsjahres.

Die als Folge der Konsolidierung entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden direkt im Eigenkapital der Gruppe unter der Gewinnreserve erfasst.

3. Wesentliche Beteiligungen

Wesentliche konsolidierte Beteiligungen

GESELLSCHAFT	TÄTIGKEIT	WÄHRUNG	AKTIENKAPITAL		KAPITALANTEIL %	
			2002	2001	2002	2001
EFG Capital International Corp., Miami	Broker/Dealer	USD	14,700	14,700	100	100
EFG Securities Ltd, Hong Kong	Broker/Dealer	HKD	59,000	59,000	100	100
EFG Financial Advisory Pte, Singapore	Investment Advisory	SGD	2,700	2,700	100	100
EFG Fondkommission AB, Stockholm	Broker/Dealer	SEK	100,000	96,000	100	100
EFG Financial Consulting, Taiwan	Beratung	TWD	8,000	8,000	100	100

Wesentliche zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen

GESELLSCHAFT	TÄTIGKEIT	WÄHRUNG	AKTIENKAPITAL		KAPITALANTEIL %	
			2002	2001	2002	2001
EFG Trust Company (BVI) Limited, Tortola	Trust Company	USD	500	500	100	100
EFG Asset Management Hldg, Luxemburg	Asset Management	EUR	400	400	25	25
EFG Representative Office Ltd, Sao Paulo	Nicht aktiv	USD	-	-	100	100

4. Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

(a) Allgemeine Grundsätze

Die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes und der Verordnung über die Banken und Sparkassen sowie der Richtlinien der Eidgenössischen Bankenkommision zu den Rechnungslegungsvorschriften.

Alle von den Gesellschaften der EFG Private Bank Gruppe im Geschäftsjahr bis zum Bilanzstichtag getätigten Geschäfte werden in der konsolidierten Jahresrechnung erfasst.

(b) Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzinstrumente

Diese Aktiven werden in der Bilanz zum Nennwert erfasst.

Guthaben aus Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie Hypothekarforderungen

Diese Posten werden zum Nennwert ausgewiesen. Allgemeine und spezifische Rückstellungen für Notleidende Aussenstände werden mit den entsprechenden Aktivposten in der Bilanz verrechnet.

Wertschriftenhandelsbestände

Unter dieser Kategorie verbuchte Aktiven werden nach der Marked-to-Market-Methode bewertet. Nicht regelmässig gehandelte Wertpapiere werden nach dem Niederstwertprinzip erfasst.

Finanzanlagen

Wertschriften werden mittel- oder langfristig bis zu ihrer Endfälligkeit gehalten. Mittelfristig gehaltene Obligationen werden zum Niederstwertprinzip bewertet. Langfristig, bis zu ihrer Endfälligkeit

gehaltene Obligationen werden nach der linearen Accrual-Methode erfasst. Aktien werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Sachanlagen

Sachanlagen umfassen bewegliches und unbewegliches Inventar, Computer und Telekommunikationsanlagen. Sie werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für jedes am Bilanzstichtag identifizierbare Risiko werden nach den allgemeinen Sorgfaltsprinzipien Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Forderungen gegenüber Kunden werden auch im Hinblick auf das Risikodomizil bewertet.

Für fällige, noch nicht bezahlte Ertragssteuern der Gruppengesellschaften wurden in der Jahresrechnung Rückstellungen gebildet.

Latente Steuern, die sich aus zeitlich befristeten Differenzen zwischen Rechnungslegungs- und Steuerwerten ergeben, werden ausgewiesen. Latente Steuerguthaben, deren Realisierung ungewiss ist, werden nicht aktiviert.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden gemäss Artikel 11a der Verordnung über die Banken und Sparkassen zu den Eigenmitteln der Gruppe gezählt.

Fremdwährungen

In den Bilanzen der Gruppengesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den am Jahresende geltenden Devisenkursen in die jeweilige Lokalwährung umgerechnet.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den massgebenden Tageskursen in die jeweilige Lokalführung umgerechnet.

Fremdwährungspositionen werden nach der Marked-to-Market-Methode bewertet und in der Erfolgsrechnung verbucht. Devisen-Swaps zur Absicherung von Ausleihungen in Fremdwährungen werden nach der Accrual-Methode bewertet.

Derivate

Der Begriff «Derivate» bezeichnet Zins-, Devisen- und Aktieninstrumente (auch Indexinstrumente) sowie andere Instrumente in Form von Terminkontrakten, Optionen (Traded oder OTC), Futures und Swaps.

Handelsbestände werden zu Marktpreisen bewertet. Bestände mit klar definiertem, strategischem Asset- und Liability-Management gelten als Finanzanlagen. Für derivative Anlageinstrumente, die langfristig (bis zur Endfälligkeit) gehalten werden, gelangt die lineare Accrual-Methode zur Anwendung. Derivate mit mittelfristigem Anlagehorizont werden nach dem Niederstwertprinzip erfasst.

Absicherungsgeschäfte werden analog zu den zugrunde liegenden Transaktionen bewertet.

Wiederbeschaffungswerte

Die Wiederbeschaffungswerte entsprechen dem Marktwert der auf eigene Rechnung oder im Kundenauftrag abgeschlossenen Kontrakte für derivative Produkte.

Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in der Bilanz als Bruttobeträge unter Sonstige Aktiven bzw. Sonstige Passiven ausgewiesen.

(c) Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle der Gruppengesellschaften werden am Abschlussstag verbucht. Die Bilanz wird nach Massgabe folgender Grundsätze erstellt:

Wertschriftengeschäfte und Zahlungen werden zu ihrem jeweiligen Transaktionsdatum bilanziert. Einlagen und Kredite sowie Devisenkassa- und -termingeschäfte werden zu ihrem jeweiligen Valutierungstermin bilanziert.

(d) Risikomanagement, insbesondere in Zusammenhang mit Zinsrisiken, anderen Marktrisiken und Kreditrisiken

Die Gruppe ist hauptsächlich im Bereich Private Banking tätig. Deshalb werden verhältnismässig wenige offene Handelspositionen gehalten. Die Politik der

Gruppe in Bezug auf Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken richtet sich nach ihrer Haupttätigkeit:

Marktrisiken

Die Gruppe setzt zur Überwachung und Steuerung von Marktrisiken eine «Value at Risk»-Methode ein und legt ihre Limiten entsprechend dieser Methode fest.

Die Gruppe beschränkt die Zinsrisiken auf ihren offenen Kreditpositionen durch eine geeignete Refinanzierungspolitik.

Die Gruppe tätigt Devisengeschäfte sowohl für Kunden als auch auf eigene Rechnung. Die gesamten, nominalen Nettopositionen je Währung unterstehen «Intraday»- und «Overnight»-Limiten. Der Einsatz von Derivaten und das Management der daraus resultierenden Risiken richten sich nach der gruppenweiten Risikomanagementpolitik der EFG Bank European Financial Group.

Liquiditätsrisiken

Kapital und Reserven der Gruppe sowie deren Refinanzierungspolitik stellen sicher, dass sich die Gruppe nur geringen Risiken aussetzt.

Kreditrisiken

Die Gewährung und Erneuerung von Kreditlimiten für Kunden und Banken unterliegen je nach Betrag und Risikotyp einem mehrstufigen Genehmigungsverfahren (Kreditausschuss und Verwaltungsrat). Ausserdem gewährleistet die Kreditadministration eine ständige, unabhängige Überwachung der offenen Kredite, Limiten und Sicherheiten.

Geschäftsrisiken

Die Geschäftsrisiken werden von der Geschäftsleitung mittels interner Kontrollvorschriften und -verfahren überwacht. Diese internen Kontrollvorschriften bezwecken die Gewährleistung einer angemessenen Sicherheit in Bezug auf die Vollständigkeit und Genauigkeit der Rechnungslegung und die Sicherstellung einer auf Kontinuität basierenden Geschäftstätigkeit.

5. Ereignis nach dem Bilanzstichtag

Anfangs 2003 übernahm die Bank die Bansabadell Finance SA, die schweizerische Finanzdienstleistungsgesellschaft von Banco Sabadell SA, die sich auf die Vermögensverwaltung für Kunden im Mittelmeerraum spezialisiert.

6. Angaben zur Erfolgsrechnung

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	2002	2001
a) Handelserfolg		
Devisen- und Banknotenhandel	9,478	5,573
Beteiligungstitel und davon abgeleitete instrumente	2,672	(41)
Total	12,150	5,532
b) Personalaufwand		
Gehälter und Gratifikationen	48,294	44,602
Sozialleistungen	3,702	2,922
Beiträge an die Pensionskasse	2,167	1,770
Übriger Personalaufwand	2,420	2,678
Total	56,583	51,972
c) Sachaufwand		
Raum- und Liegenschaftenaufwand	3,938	3,594
Kommunikationsaufwand	3,560	3,397
Informatikaufwand	1,621	1,438
Aufwand für rechtliche und andere Beratung sowie Revisionskosten	3,750	2,870
Übriger Geschäftsaufwand	9,150	8,139
Total	22,019	19,438
d) Ertrag und Aufwand aus ordentlichen Bankgeschäften im In- und Ausland		
Geschäftsertrag		
Schweiz	63,522	57,819
Ausland	40,170	31,150
Geschäftsaufwand		
Schweiz	(44,228)	(47,466)
Ausland	(34,374)	(23,944)
Bruttogewinn	25,090	17,559

7. Deckung von Ausleihungen

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	HYPOTHEKAR- DECKUNG	ANDERE DECKUNG	OHNE DECKUNG	TOTAL
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	346	873,919	1,784	876,049
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	4,066			4,066
Büro- und Geschäftshäuser	6,596			6,596
Zwischentotal Hypothekarforderungen	10,662			10,662
Total per 31. Dezember 2002	11,008	873,919	1,784	886,711
Total per 31. Dezember 2001	11,601	588,846	18,553	619,000
Ausserbilanzverpflichtungen				
Eventualverbindlichkeiten		32,207	4,894	37,101
Unwiderrufliche Zusagen		9,501		9,501
Total Ausserbilanz-Kreditverpflichtungen per 31. Dezember 2002		41,708	4,894	46,602
Total per 31. Dezember 2001		139,306	5,881	145,187

«Forderungen gegenüber Kunden» sind vor allem Lombardkredite in Form von Vorschüssen und zeitlich befristeten Ausleihungen.

Ausserbilanz Kreditverpflichtungen von CHF 8,458 (2001: 102,057) sind Kreditverpflichtungen aus Termingeschäften, welche nach dem Abschluss getätigt wurden, die meisten mit einer Laufzeit kürzer als 1 Monat.

8. Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	DEZ. 31, 2002	DEZ. 31, 2001
Börsenkotierte Schuldtitel	10,309	1
Total	10,309	1

9. Finanzanlagen

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	NETTOBUCHWERT	
	DEZ. 31, 2002	DEZ. 31, 2001
Schuldtitel	326,917	204,275
– davon nach «Accrual Method» bewertet	320,505	196,315
– davon zum Niederstwertprinzip bewertet	6,412	7,960
Beteiligungstitel	-	-
Liegenschaften	-	-
Total Finanzanlagen	326,917	204,275
davon notenbankfähige Wertschriften	1,240	1,231

Die Bank hat keine Anlagen oder Beteiligungen, deren Kapital- oder Stimmenanteil 10% übersteigt. Die Bank hat keine ausstehenden Darlehensgeschäfte mit Wertschriften per 31. Dezember 2002 (bzw. 31. Dezember 2001).

Die zum Niederstwertprinzip bewerteten Schuldtitel haben einen Marktwert von CHF 6,449 (2001 : CHF 8,017) bei einem Anschaffungswert Kaufpreis von CHF 6,809 (2001 : CHF 7,996).

10. Nicht konsolidierte Beteiligungen

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	ANSCHAFFUNGS- WERTE	NETTO- BUCHWERTE 31.DEZ.2001	INVESTITIONEN	DESINVES- TITIONEN	ÜBERTRAG AN HAUPT- BETEILIGUNG	WÄHRUNGS- EINFLÜSSE UND UMBÜCHUNGEN	ABSCHREI- BUNGEN	NETTO- BUCHWERTE 31.DEZ.2002
Nicht konsolidierte Beteiligungen	1,267	1,267	-		(381)	-	-	886
Total	1,267	1,267	-		(381)	-	-	886

11. Sachanlagen und immaterielle Werte

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	ANSCHAFFUNGS- WERTE	AUFGELAUFENE ABSCHREI- BUNGEN	NETTO- BUCHWERTE 31.DEZ.2001	INVESTITIONEN	WÄHRUNGS- DIFFERENZEN	DESINVES- TITIONEN	ABSCHREI- BUNGEN	NETTO- BUCHWERTE 31.DEZ.2002
Sachanlagen	10,815	(4,652)	6,163	4,547		(260)	(2'541)	7,909
Total Sachanlagen	10,815	(4,652)	6,163	4,547		(260)	(2'541)	7,909
Goodwill	23,600	(6,650)	16,950				(3,150)	13,800
Immaterielle Werte	2,641	(2,641)	-				-	-
Total immaterielle Werte	26,241	(9,291)	16,950	-	-	-	(3,150)	13,800
Brandversicherungswerte von Sachanlagen			8,093					9,287

12. Verpflichtungen aus nicht in der Bilanz kapitalisiertem operativem Leasing

Es bestehen keine Verpflichtungen aus nicht in der Bilanz kapitalisiertem operativem Leasing.

13. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	31. DEZ. 2002 BETRAG SOLCHER VERPFLICHTUNGEN	BUCHWERT 31. DEZ. 2001 BETRAG SOLCHER VERPFLICHTUNGEN
Bilanzpositionen		
Geldmarktpapiere	12,223	136,422
Forderungen gegenüber Banken	70	431
Finanzanlagen	1,240	1,231
Total	13,533	138,084

Aktiven unter Eigentumsvorbehalt zur Sicherung eigener Verpflichtungen, nach eigenem Ermessen widerrufbar.

14. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorge- und Wohlfahrtseinrichtungen.

15. Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für Kreditrisiken und allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Berichtsjahr

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	STAND PER 31.12.2001	ZWECK- KONFORME VERWENDUNG	ÄNDERUNG ODER NEU- EINSTUFUNG VON RÜCK- STELLUNGEN	WIEDEREIN- GÄNGE GEFÄHR- DETER ZINSEN, WÄHRUNGS- DIFFERENZEN	NEUBILDUNG ZU LASTEN DER ERFOLGS- RECHNUNG	AUFLÖSUNG ZU GUNSTEN DER ERFOLGS- RECHNUNG	STAND PER 31.12.2002
Wertberichtigungen und Rückstellungen Delkredere und Länderrisiken	75						75
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	5,853	(7,391)			4,249		2,711
Übrige Rückstellungen	127						127
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	6,055	(7,391)			4,249		2,913
Reserven für allgemeine Bankrisiken	400						400

16. Nachweis des Eigenkapitals

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	STIMM- BERECHTIGTES AKTIEN- KAPITAL	NICHT STIMM- BERECHTIGTES AKTIEN- KAPITAL	KAPITAL RESERVE	GEWINN RESERVE	RESERVE FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN	BILANZ- GEWINN	TOTAL EIGEN- KAPITAL
Total Eigenkapital per 1. Januar 2002	52,200	2,800	37,100	21,166	400	10,412	124,078
Zuweisung an die Reserven				10,412		(10,412)	
Währungseinfluss				(2,218)			(2,218)
Kapitalerhöhung							
Aktienagio							
Auflösung der Reserve für allgemeine Bankrisiken							
Konzerngewinn 2002						23,325	23,325
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2002	52,200	2,800	37,100	29,360	400	23,325	145,185

BEDEUTENDE AKTIONÄRE	NOMINAL	31. DEZ. 2002 ANTEIL IN %	NOMINAL	31. DEZ. 2001 ANTEIL IN %
EFG Bank European Financial Group, Genf (im Besitz der Interessen der Familie Latsis)	35,757	68.5	35,548	68.1
Jean Pierre Cuoni	4,230	8.1	4,430	8.5
Lawrence D. Howell	4,230	8.1	4,430	8.5
Andere Verwaltungsräte und Mitglieder der Geschäftsleitung	7,983	15.3	7,792	14.9

17. Darstellung der Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	AUF SICHT	KÜNDBAR	INNERHALB VON 3 MONATEN	INNERHALB VON 3 BIS 12 MONATEN	INNERHALB VON 1 BIS 5 MONATEN	MEHR ALS 5 JAHRE	NACHRANGIGE VERBINDLICH- KEITEN	TOTAL
Umlaufvermögen								
Flüssige Mittel	10,704							10,704
Forderungen aus Geldmarktpapieren	271		12,223	1,789				14,283
Forderungen gegenüber Banken	53,043	62	553,254	2,985				609,344
Forderungen gegenüber Kunden		75,781	568,259	224,120	7,889			876,049
Hypothekarforderungen			7,163	3,499				10,662
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	10,309							10,309
Finanzanlagen	51		8,768	5,410	312,688			326,917
Total Umlaufvermögen per 31. Dezember 2001	74,378	75,843	1,149,667	237,803	320,577	-	-	1,858,268
per 31. Dezember 2001	46,600	116,032	1,184,698	161,615	213,573	28	-	1,722,546
Fremdkapital								
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	124							124
Verpflichtungen gegenüber Banken	3,232	83,547	165,795	52,049			35,000	339,623
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- oder Anlageform		46						46
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	316,067	103,403	886,209	59,799			40,000	1,405,478
Total Fremdkapital per 31. Dezember 2002	319,423	186,996	1,052,004	111,848	-	-	75,000	1,745,271
per 31. Dezember 2001	223,912	203,725	1,107,742	51,238	5,401	-	40,000	1,632,018

18. Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	31. DEZ. 2002	31. DEZ. 2001
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	175,108	377,705
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	135,068	71,359
Organkredite	20,729	16,950

19. Darstellung von Aktiven, Passiven und Eigenkapital, aufgegliedert nach In- und Ausland

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	SCHWEIZ	AUSLAND	31. DEZEMBER 2002 TOTAL	SCHWEIZ	AUSLAND	31. DEZEMBER 2001 TOTAL
Aktiven						
Flüssige Mittel	10,625	79	10,704	31,380	-	31,380
Forderungen aus Geldmarktpapieren	5,309	8,974	14,283	5,769	132,441	138,210
Forderungen gegenüber Banken	103,090	506,254	609,344	37,534	692,146	729,680
Forderungen gegenüber Kunden	68,158	807,891	876,049	39,030	568,986	608,016
Hypothekarforderungen	3,110	7,552	10,662	3,470	7,514	10,984
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		10,309	10,309	1		1
Finanzanlagen	1,292	325,625	326,917	1,288	202,987	204,275
Nicht konsolidierte Beteiligungen		886	886	-	1,267	1,267
Sachanlagen	4,894	3,015	7,909	5,674	489	6,163
Immaterielle Werte	13,800	-	13,800	16,950	-	16,950
Rechnungsabgrenzungen	4,287	13,840	18,127	3,834	14,820	18,654
Sonstige Aktiven	17,146	32,140	49,286	20,905	10,923	31,828
Total	231,711	1,716,565	1,948,276	165,835	1,631,573	1,797,408
Passiven und Eigenkapital						
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	124	-	124	80	-	80
Verpflichtungen gegenüber Banken	96,501	243,122	339,623	175,313	240,408	415,721
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	20	26	46	1	146	147
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	46,490	1,358,988	1,405,478	35,251	1,180,819	1,216,070
Rechnungsabgrenzungen	16,015	8,200	24,215	13,580	2,122	15,702
Sonstige Passiven	16,879	13,813	30,692	9,761	9,794	19,555
Wertberichtigungen und Rückstellungen	2,163	750	2,913	3,489	2,566	6,055
Reserven für allgemeine Bankrisiken	400	-	400	400	-	400
Aktienkapital	55,000	-	55,000	55,000	-	55,000
Kapitalreserve	37,100		37,100	37,100		37,100
Gewinnreserve	40,189	(10,829)	29,360	21,166	-	21,166
Konzerngewinn	(13,059)	36,384	23,325	1,026	9,386	10,412
Total	297,822	1,650,454	1,948,276	352,167	1,445,241	1,797,408

20. Darstellung der Aktiven, aufgegliedert nach Ländern bzw. Ländergruppen

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)		31. DEZEMBER 2002 %		31. DEZEMBER 2001 %
Aktiven				
Schweiz	231,711	11.9	165,835	9.2
Grossbritannien	186,928	9.6	294,939	16.4
Griechenland	22,583	1.2	31,075	1.7
Luxemburg	186,217	9.6	191,458	10.7
Europa (Übrige Länder)	283,001	14.5	322,994	18.0
USA und Kanada	191,723	9.8	323,653	18.0
Lateinamerika und Karibik	237,117	12.2	39,776	2.2
Afrika und Naher Osten	28,695	1.5	233,848	13.0
Asien und Ozeanien	580,301	29.8	193,830	10.8
Total	1,948,276	100.0	1,797,408	100.0

Basis dieser Analyse ist das Kundendomizil und nicht das Kreditrisikodomizil. Hypotheken, die nach Liegenschaftsort klassiert sind, bilden eine Ausnahme.

21. Bilanz nach Währungen

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	CHF	USD	ÜBRIGE WÄHRUNGEN	TOTAL
Aktiven				
Flüssige Mittel	10,506	47	151	10,704
Forderungen aus Geldmarktpapieren	5,248	7,188	1,847	14,283
Forderungen gegenüber Banken	27,577	342,703	239,064	609,344
Forderungen gegenüber Kunden	117,765	409,480	348,804	876,049
Hypothekarforderungen	3,110	-	7,552	10,662
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	-	10,309	-	10,309
Finanzanlagen	1,292	313,844	11,781	326,917
Nicht konsolidierte Beteiligungen		886		886
Sachanlagen	5,199	228	2,482	7,909
Immaterielle Werte	13,800			13,800
Rechnungsabgrenzungen	2,690	10,093	5,344	18,127
Sonstige Aktiven	43,271	4,571	1,444	49,286
Total Aktiven per 31. Dezember 2002	230,458	1,099,349	618,469	1,948,276
31. Dezember 2001	221,148	951,834	624,426	1,797,408
Fremdwährungsforderungen aus Termin- und und Optionsgeschäften	370,130	659,269	926,871	1,956,270
Total Long-Positionen in Fremdwährung per 31. Dezember 2002	600,588	1,758,618	1,545,340	3,904,546
31. Dezember 2001	333,152	1,542,853	1,009,625	2,885,630
Passiven und Eigenkapital				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	25	66	33	124
Verpflichtungen gegenüber Banken	48,322	169,785	121,516	339,623
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	20	26	-	46
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	63,145	1,014,162	328,171	1,405,478
Rechnungsabgrenzungen	14,736	3,574	5,905	24,215
Sonstige Passiven	30,377	-	315	30,692
Wertberichtigungen und Rückstellungen	2,403	-	510	2,913
Reserven für allgemeine Bankrisiken	400			400
Aktienkapital	55,000			55,000
Kapitalreserve	37,100			37,100
Gewinnreserve	29,360			29,360
Jahresgewinn	13,325	6,585	3,415	23,325
Total Passiven und Eigenkapital per 31. Dezember 2002	294,213	1,194,198	459,865	1,948,276
31. Dezember 2001	293,093	1,025,258	479,057	1,797,408
Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Termin- und Optionsgeschäften	319,125	585,002	1,054,524	1,958,651
Total Short-Positionen in Fremdwährung per 31. Dezember 2002	613,338	1,779,200	1,514,389	3,906,927
31. Dezember 2001	371,747	1,537,891	968,366	2,878,004
Netto-Fremdwährungspositionen per 31. Dez. 2002	(12,750)	(20,582)	30,951	(2,381)
31. Dezember 2001	(38,595)	4,962	41,259	7,626

Finanzkennzahlen 2002

EFG Private Bank SA

Erfolgsrechnung

Der Bruttogewinn der Bank erreichte rund CHF 25 Millionen, Dabei wurde ein Mehrertrag von CHF 5 Millionen beim Zinserfolg, von CHF 6.6 Millionen beim Handelserfolg, weitgehend durch einen Rückgang von CHF 2.2 Millionen beim Kommissionserfolg und einen um CHF 9.6 Millionen höheren Geschäftsaufwand aufgehoben.

Abschreibungen in der Höhe von CHF 9.9 Millionen für Beteiligungen wurden mit dem Bruttogewinn verrechnet, der sich nach der Eröffnung der Filiale Hongkong aus der Liquidation der Tochtergesellschaft EFG Securities Ltd ergeben hatte.

Bilanz

Die Aktiven der Bank betragen per 31. Dezember 2002 CHF 1.937 Millionen (2001: CHF 1.790 Millionen). Die wichtigsten Positionen entwickelten sich parallel zur konsolidierten Bilanz.

In Folge der oben erwähnten Liquidation der Tochtergesellschaft in Hongkong verringerten sich die Beteiligungen um CHF 12.7 Millionen.

Nach Vortrag des Jahresgewinns beläuft sich das Eigenkapital auf CHF 140.1 Millionen.

auditors' report

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EFG Private Bank AG Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang abgebildet auf den Seiten 30 bis 35) der EFG Private Bank AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

JC Pernollet P Walker

Genf, 14. März 2003

Erfolgsrechnung

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	ANMERKUNGEN	2002	2001
Geschäftsertrag und -aufwand			
Zins- und Diskontertrag		40,827	55,668
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen		(2)	8
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		10,906	6,315
Zinsaufwand		(29,496)	(44,799)
Zinserfolg		22,235	17,192
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		1,908	702
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		41,658	42,475
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		6,776	6,408
Kommissionsaufwand		(9,019)	(6,062)
Kommissions- und Dienstleistungserfolg		41,323	43,523
Handelserfolg	11	12,121	5,538
Erfolg aus der Veräusserung von Finanzanlagen		7,684	7,421
Anderer ordentlicher Ertrag		768	350
Anderer ordentlicher Aufwand		(40)	(10)
Übriger ordentlicher Erfolg		8,412	7,761
Bruttoertrag		84,091	74,014
Personalaufwand		(41,616)	(35,286)
Sachaufwand		(16,806)	(13,540)
Geschäftsaufwand		(58,422)	(48,826)
Bruttogewinn		25,669	25,188
Abschreibung auf aktivierten Anlagen		(22,226)	(7,820)
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste		(363)	(352)
Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste		(22'589)	(8,172)
Gewinn vor a.o. Erfolg und Steuern		3,080	17,016
Ausserordentlicher Ertrag		496	53
Ausserordentlicher Aufwand		(340)	(137)
Gewinn vor Steuern		3,236	16,932
Steuern		(753)	(1,412)
Jahresgewinn		2'483	15,520

Beantragte Verwendung des Bilanzgewinnes

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	2002	2001
Gewinnvortrag	239	29
Jahresgewinn	2,483	15,520
Verfügbarer Bilanzgewinn	2'722	15,549
Zuweisung an allgemeine gesetzliche Reserve	0	300
Zuweisung an Freie Reserven	2,000	15,010
Übertrag auf neue Rechnung	722	239
Total	2'722	15,549

Bilanz

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	ANMERKUNGEN	2002	2001
Aktiven			
Flüssige Mittel		10,625	31,380
Forderungen aus Geldmarktpapieren		14,074	136,952
Forderungen gegenüber Banken		587,184	707,397
Forderungen gegenüber Kunden		875,731	594,151
Hypothekarforderungen		10,661	10,984
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		10,309	1
Finanzanlagen		325,516	204,275
Beteiligungen		36,377	49,091
Sachanlagen und immaterielle Werte		9,490	9,045
Aktive Rechnungsabgrenzungen		14,932	17,416
Sonstige Aktiven		41,709	29,479
Total Aktiven		1,936,608	1,790,171
Total nachrangige Forderungen		202	202
Total Forderungen von Gesellschaften der Gruppe und qualifiziert Beteiligten		22,551	20,192
Passiven			
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren		124	80
Verpflichtungen gegenüber Banken		337,523	410,350
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		46	147
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		1,404,800	1,203,870
Passive Rechnungsabgrenzungen		22,544	14,886
Sonstige Passiven		30,375	19,353
Wertberichtigungen und Rückstellungen	7	1,074	3,846
Total Verbindlichkeiten		1,796,486	1,652,532
Eigenkapital			
Reserve für allgemeine Bankrisiken	7,8	400	400
Aktienkapital	8,9	55,000	55,000
Allgemeine gesetzliche Reserve	8	41,000	40,700
Freie Reserven		41,000	25,990
Gewinnvortrag		239	29
Jahresgewinn		2,483	15,520
Total Eigenkapital	8	140,122	137,639
Total Passiven und Eigenkapital		1,936,608	1,790,171
Total nachrangige Verbindlichkeiten		75,000	40,000
Total Verpflichtungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe und qualifiziert Beteiligten		122,275	21,098

Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	31. DEZ. 2002	31. DEZ. 2001
Garantien gegenüber Dritten	37,101	39,472

Unwiderrufliche Zusagen

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	31. DEZ. 2002	31. DEZ. 2001
Unwiderrufliche Zusagen	9,501	105,715

CHF 8,458 (2001 : CHF 102,057) sind unwiderrufliche Verbindlichkeiten aus Termingeschäften, welche nach dem Abschluss getätigt wurden die meisten mit einer Laufzeit kürzer als 1 Monat (Trading date principle).

Aufstellung der am Jahresende offenen derivativen Finanzinstrumente

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	WIEDER- BESCHAFFUNGSWERT POSITIV	WIEDER- BESCHAFFUNGSWERT NEGATIV	31. DEZ. 2002 KONTRAKT- VOLUMEN	WIEDER- BESCHAFFUNGSWERT POSITIV	WIEDER- BESCHAFFUNGSWERT NEGATIV	31. DEZ. 2001 KONTRAKT- VOLUMEN
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	6,155	2,231	697,900	8,868	3,146	336,520
Swaps		223	4,187		37	5,048
Devisen						
Terminkontrakte	26,042	25,769	1,752,756	18,447	11,385	999,663
Optionen (OTC)	2,186	1,216	409,955	1,642	1,592	176,613
Total	34,383	29,539	2,864,798	28,957	16,160	1,517,844

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	NETTO SALDO	31. DEZ. 2002 WIEDER- BESCHAFFUNGSWERT POSITIV	WIEDER- BESCHAF- FUNGSWERT NEGATIV	NETTO SALDO	31. DEZ. 2001 WIEDER- BESCHAFFUNGSWERT POSITIV	WIEDER- BESCHAF- FUNGSWERT NEGATIV
Derivathandel Wiederbeschaffungswert		27,181	26,163		20,090	13,014
Wiederbeschaffungswert andere Derivate			7,202		8,867	3,146
Netto Wertberichtigung	(5,428)			1,837		

Derivatwiederbeschaffungswerte beziehen sich auf Bruttowerte unter Sonstige Aktiven bzw. Passiven

Treuhandgeschäfte

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	2002	2001
Treuhandanlagen bei Drittbanken	573,753	526,589
Treuhandanlagen bei Banken der Gruppe	332,392	357,349
Kredite und andere Treuhandgeschäfte	15,929	16,472
Total	922,074	900,410

1. Geschäftstätigkeit und Personalbestand

Die EFG Private Bank SA (nachfolgend «die Bank») bietet ihren Kunden ein umfassendes Dienstleistungsspektrum aus dem Bereich Private Banking. Dazu gehören unter anderem Vermögensverwaltung für Privatkunden, Anlageberatung, Lombardkredite und Treuhandgeschäfte. Die Bank hat ihren Hauptsitz in Zürich und verfügt über Filialen in Genf, Guernsey und Hongkong.

Per 31. Dezember 2002 beschäftigte die Bank 197 Mitarbeitende (2001: 129).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Die Jahresrechnung wurde nach Massgabe der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, der Bankengesetzgebung und der Richtlinien der Eidgenössischen Bankenkommision erstellt. Die wichtigsten Rechnungslegungsverfahren lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden zum jeweiligen Vertragsbeginn verbucht. Wertschriftengeschäfte werden am jeweiligen Transaktionsdatum bilanziert. Kassa- und Termingeschäfte mit dem Ausland sowie Einlagen und Kredite werden bis zu ihrer Valutierung ausserbilanzlich ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Auf Fremdwährungen lautende Aktiven und Passiven werden zu den am Jahresende massgeblichen Wechselkursen umgerechnet. Transaktionen mit Fremdwährungen werden zu den im Jahresverlauf geltenden Wechselkursen umgerechnet.

Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente werden zu dem am Jahresende massgeblichen Marktwert ausgewiesen.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekendarlehen

Diese werden zu ihrem Nominalwert und, soweit zutreffend, abzüglich der Wertberichtigungen erfasst, damit allfällige Risikopositionen einzeln wertberichtigt werden können.

Finanzanlagen

Die mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Die übrigen Schuldtitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Diese werden zu Einstandskosten abzüglich Abschreibungen und möglichen Wertminderungen bewertet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet und über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Unter dieser Rubrik aufgeführter Goodwill wird über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Wertberichtigungen und Rückstellungen werden entsprechend wirtschaftlicher Notwendigkeit zur Abdeckung aller wesentlichen und bekannten Risiken individuell festgelegt.

Derivate

Zum Bilanzstichtag offene Handelspositionen werden zum Marktpreis bewertet. Absicherungsgeschäfte werden gleich wie die ihnen zugrunde liegenden Transaktionen bewertet. Alle positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden zu Marktpreisen als Bruttobeträge unter Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven (ohne Aufrechnung) in der Bilanz aufgeführt.

3. Risikomanagement

Die Bank ist hauptsächlich im Bereich Private Banking tätig. Deshalb werden verhältnismässig wenige offene Handelspositionen gehalten. Die Politik der Bank in Bezug auf Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken richtet sich nach ihrer Haupttätigkeit.

Marktrisiken

Die Bank wendet zur Überwachung und Steuerung von Marktrisiken die «Value at Risk»-Methode an. Die Bank legt ihre Limiten entsprechend dieser Methode fest.

Die Bank beschränkt die Zinsrisiken auf ihren offenen Kreditpositionen durch eine geeignete Refinanzierungspolitik.

Die Bank tätigt Devisengeschäfte sowohl für Kunden als auch auf eigene Rechnung. Die gesamten, nominalen Nettopositionen je Währung unterstehen «Intraday»- und «Overnight»-Limiten. Der Einsatz von Derivaten und das Management der daraus resultierenden Risiken richten sich nach der gruppenweiten Risikomanagementpolitik der EFG Bank European Financial Group.

Liquiditätsrisiken

Kapital und Reserven der Bank sowie deren Refinanzierungspolitik stellen sicher, dass sich die Bank nur geringen Risiken aussetzt.

Kreditrisiken

Die Gewährung und Erneuerung von Kreditlimiten für Kunden und Banken unterliegen je nach Betrag und Risikotyp einem mehrstufigen Genehmigungsverfahren (Kreditausschuss und Verwaltungsrat). Ausserdem gewährleistet die Kreditadministration eine ständige, unabhängige Überwachung der offenen Kredite, Limiten und Sicherheiten.

Geschäftsrisiken

Die Geschäftsrisiken werden von der Geschäftsleitung mittels interner Kontrollvorschriften und –verfahren überwacht. Diese internen Kontrollvorschriften bezwecken die Gewährleistung einer angemessenen Sicherheit in Bezug auf die Vollständigkeit und Genauigkeit der Rechnungslegung und die Sicherstellung einer auf Kontinuität basierenden Geschäftstätigkeit.

4. Brandversicherungswert der Sachanlagen

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	31. DEZEMBER 2002	31. DEZEMBER 2001
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	9,287	5,667

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	31. DEZEMBER 2002		31. DEZEMBER 2001	
	BUCHWERT DER VERPFÄNDETEN AKTIVEN	EFFEKTIVE VERPFLICHTUNGEN	BUCHWERT DER VERPFÄNDETEN AKTIVEN	EFFEKTIVE VERPFLICHTUNGEN
Bilanzpositionen				
Geldmarktpapiere	12,223	-	136,422	-
Forderungen gegenüber Banken	70	-	431	-
Finanzanlagen	1,240	-	1,231	-
Total	13,533	-	138,084	-

Aktiven unter Eigentumsvorbehalt zur Sicherung eigener Verpflichtungen, nach eigenem Ermessen widerrufbar.

6. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorge- und Wohlfahrtseinrichtungen.

7. Wertberichtigungen und Rückstellungen/Reserven für allgemeine Bankrisiken

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	STAND PER 31. 12. 2001	ZWECK-KONFORME VERWENDUNG	WIEDEREINGÄNGE GEFÄHRDETER ZINSEN, WÄHRUNGS-DIFFERENZEN	NEUBILDUNG ZU LASTEN DER ERFOLGS-RECHNUNG	AUFLÖSUNG GUNSTEN DER ERFOLGS-RECHNUNG	STAND PER 31.12.2002
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Kreditrisiken	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Länderrisiken	75	-	-	-	-	75
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	3,644	(3,525)	-	753	-	872
Übrige Rückstellungen	127	-	-	-	-	127
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz (Passiven)	3,846	(3,525)	-	753	-	1,074
Reserven für allgemeine Bankrisiken	400	-	-	-	-	400

8. Nachweis des Eigenkapitals

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	AKTIENKAPITAL	ALLGEMEINE GESETZLICHE RESERVE	RESERVE FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN	SONSTIGE RESERVEN	GEWINNVORTRAG	TOTAL 31. DEZ. 2002
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	55,000	40,700	400	25,990	15,549	137,639
Zuweisung an/von Reserven		300		15,010	(15,310)	
Jahresgewinn					2,483	2,483
Total per 31. Dezember 2002	55,000	41,000	400	41,000	2,722	140,122

9. Kapitalstruktur und bedeutende Aktionäre

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	31. DEZ. 2002			31. DEZ. 2001		
	TOTAL NENNWERT	ANZAHL AKTIEN	DIVIDENDEN- BERECHTIGTES KAPITAL	TOTAL NENNWERT	ANZAHL AKTIEN	DIVIDENDEN- BERECHTIGTES KAPITAL
Kapitalstruktur						
Aktienkapital	55,000	55	55,000	55,000	55	55,000
Total Aktienkapital	55,000	55	55,000	55,000	55	55,000
Aktien mit Stimmrecht	52,200	52.2	52,200	52,200	52.2	52,200
Aktien ohne Stimmrecht	2,800	2.8	2,800	2,800	2.8	2,800
BEDEUTENDE AKTIONÄRE						
			NENNWERT	31. DEZ. 2002 ANTEIL IN %	NENNWERT	31. DEZ. 2001 ANTEIL IN %
EFG Bank European Financial Group, Genf (im Besitz der Interessen der Familie Latsis)			35,757	68.5	35,548	68.1
Jean Pierre Cuoni			4,230	8.1	4,430	8.5
Lawrence D. Howell			4,230	8.1	4,430	8.5
Andere Verwaltungsräte und Mitglieder der Direktion			7,983	15.3	7,792	14.9

10. Organkredite

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	31. DEZ. 2002	31. DEZ. 2001
Forderungen gegenüber Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Bankkomitees und der Geschäftsleitung	20,684	16,950

11. Netto Ertrag aus dem Handelsgeschäft

(ALLE ZAHLEN IN TCHF)	2002	2001
Devisen- und Banknotenhandel	9,479	6,579
Beteiligungstitel	2,642	(41)
Total	12,121	5,538

Adressen

ZÜRICH, *Hauptsitz*

EFG Private Bank SA

Bahnhofstrasse 16

P.O.Box 2255

8001 ZÜRICH

SWITZERLAND

Tel. +41 1 226 17 17

Fax +41 1 226 17 26

GENÈVE, *Filiale*

EFG Private Bank SA

24 Quai du Seujet

P.O. Box 2391

1211 GENÈVE 2

SWITZERLAND

Tel. +41 22 906 71 71

Fax +41 22 906 71 72

GUERNSEY, *Filiale*

EFG Private Bank SA

P.O. Box 629, EFG House

St. Julian's Ave., St Peter Port

GUERNSEY GY1 4PR

CHANNEL ISLANDS

Tel. +44 1481 730 859

Fax +44 1481 712 638

HONG KONG, *Filiale*

EFG Private Bank SA

41st Floor, Two Exchange Square

8 Connaught Place, Central

HONG KONG

Tel. +852 2298 3000

Fax +822 2298 3300

SINGAPORE, *Tochtergesellschaft*

EFG Financial Advisory Pte Ltd

55-01 UOB Plaza 1

80 Raffles Place

SINGAPORE 048624

Tel. +65 6438 2668

Fax +65 6438 1108

MIAMI, *Tochtergesellschaft*

EFG Capital International Corp

777 Brickell Avenue

Suite 1150

MIAMI, FL 33131,

USA

Tel. +1 305 777 2400

Fax +1 305 777 2600

BUENOS AIRES, *Vertretung*

EFG Private Bank SA

Torre Madero

Avenida Madero No 942, Piso 16

C1106ACW Buenos Aires

ARGENTINA

Tel. +5411 4878 3220

Fax +5411 4878 3228

TAIPEI

EFG Financial Consulting Co. Ltd

7/F Suite H, Hung Tai Center

No. 168 Tun Hwa North Road

TAIPEI

TAIWAN

REPUBLIC OF CHINA

Tel. +886 2 2717 1018

Fax +886 2 2718 1280

STOCKHOLM, *Tochtergesellschaft
Hauptsitz*

EFG Fondkommission AB

Valhallavägen 104

114 41 Stockholm

SWEDEN

Tel. +46 8 459 64 00

Fax +46 8 662 21 50

GÖTEBORG, *Tochtergesellschaft Filiale*

EFG Fondkommission AB

Lilla Nygatan 2

411 09 Göteborg

SWEDEN

Tel. +46 31 771 86 50

Fax +46 31 771 86 59

MALMÖ, *Tochtergesellschaft Filiale*

EFG Fondkommission AB

Sondergatan 26

211 39 Malmö

SWEDEN

Tel. +46 40 23 86 90

Fax +46 40 23 99 30

HELSINKI, *Tochtergesellschaft Filiale*

EFG Fondkommission AB

Fabianinkatu 13A

001 30 Helsinki

FINLAND

Tel. +358 9 668 93 20

Fax +358 9 668 93 220

EFG  *Private Bank*

efgprivatebank.com